

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 29 (1956)

Artikel: Solothurner Chronik 1955
Autor: Kiefer, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-323994>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOLOTHURNER CHRONIK 1955

Februar

8./9. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u.a.: Ausbau der solothurnischen Krankenanstalten (Spitalvorlage) (vgl. 24. April). – Kreditbewilligung für die Bekämpfung des Rinderabortus Bang. – Errichtung einer weitern Parallelklasse an der Bezirksschule Olten. – Strassen- und Brückenbau: Ausbauprogramm für die Strassen I. Klasse, Bericht über die Brückenbauten, Ergänzung des Bauprogramms 1955. – Postulat betreffend Vermittlung billiger Gelder für Wohnungsbauten.

15. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* bewilligt einen Kredit von 3 655 000 Franken für den Bau des Bannfeldschulhauses. Der Beschluss wird an der Urnenabstimmung vom 27. Februar bestätigt. Zur Deckung der Aufwendung soll ab 1. Januar 1957 zusätzlich ein halber Steuerzehntel erhoben werden.

März

1. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* nimmt Stellung zu Vorlagen betreffend Finanzierung des gemeinnützigen Wohnungsbaues durch Kapitalvermittlung bis zu einem Gesamtbetrag von vier Millionen Franken und betreffend die Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues durch Übernahme der Bürgschaft für Hypothekardarlehen bis zu einem Gesamtbetrag von zwei Millionen Franken. Beide Vorlagen werden an der Urnenabstimmung vom 13. März angenommen.

4. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* beschliesst die Einführung der Sekundarschule, genehmigt eine Verordnung über die Kehrichtabfuhr und regelt die Gebühr für Neuanschlüsse an die Wasserversorgung. Die Versammlung nimmt eine Orientierung über die geplante Grundwasserfassung im Gebiete der Gemeinden Recherswil-Obergerlafingen entgegen (vgl. 20. Dezember).

13. *Eidgenössische Volksabstimmung* über das *Volksbegehren zum Schutze der Mieter und Konsumenten* und den Gegenentwurf der Bundesversammlung dazu. Das Volksbegehren wird im Kanton Solothurn mit 15 247 gegen 14 175 Stimmen, der Gegenentwurf mit 15 760 gegen 31 550 Stimmen verworfen. Das eidgenössische Gesamtergebnis er-

gibt Verwerfung des Volksbegehrens mit $13\frac{1}{2}$ gegen $6\frac{1}{2}$ Standesstimmen, während 392 588 Stimmende dafür und 381 130 Stimmende dagegen votieren. Der Gegenentwurf der Bundesversammlung wird verworfen mit 317 934 annehmenden und 449 087 verwerfenden Stimmen und $12\frac{3}{2}$ gegen $7\frac{1}{2}$ Standesstimmen.

13. Nach heftigem Wahlkampf zwischen einem Kandidaten der Volkspartei und einem Kandidaten der sozialdemokratischen Partei wird in Olten im II. Wahlgang als *Stadtschreiber* der Kandidat der sozialdemokratischen Partei, Werner Woodtli, gewählt.

27. Die neue *Schlachthausanlage* in Olten ist fertig erstellt und wird der Bevölkerung zur freien Besichtigung geöffnet.

April

5. Das sogenannte «*Landhaus*» an der Aare in Solothurn, das in der bestehenden Bauform aus dem Jahre 1722 stammt, wird mitsamt seinen grossen Lagern ein Raub der Flammen.

19. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u.a.: Zusatzprogramm für den Strassenbau aus besondern Mitteln im Jahre 1955. – Beiträge (insgesamt 112 000 Franken) an die Altersheime der Bezirke Solothurn, Lebern, Kriegstetten in Biberist, des Zweckverbandes der wasserämtischen Bürgergemeinden im Bad Ammannsegg und des Bezirkes Bucheggberg in Lüterswil. – Errichtung von zwei neuen Lehrstellen an der Kantonsschule. – Aufnung des Spitalbaufonds durch Zuweisung von 80% allfälliger Überschüsse der Staatsrechnungen der kommenden Jahre. – Motion betreffend Herabsetzung der Staatssteuer um 5% im Jahre 1955 (vgl. 10./11. Mai).

24. In der *kantonalen Volksabstimmung* wird die Vorlage über den *Ausbau der solothurnischen Krankenanstalten* (*Spitalvorlage*) mit 14 866 gegen 8025 Stimmen angenommen. Die Vorlage sieht für Neu- und Erweiterungsbauten von Krankenanstalten folgende Kredite und Beiträge vor: Kantonsspital in Olten 12,3 Millionen Franken, Bürgersspital Solothurn 6,6 Millionen, Ortsspital Grenchen eine Million, Bezirksspital Dorneck in Dornach 2 Millionen, Heil- und Pflegeanstalt Rosegg 8,2 Millionen und Tuberkuloseheilstätte Allerheiligenberg 1,5 Millionen. Zur Deckung des Finanzbedarfes, der mit dem Zinsendienst auf 40 Millionen Franken berechnet ist, ist u.a. ein Zuschlag von 5% zur normalen Staatssteuer vorgesehen sowie eine jährliche Zuwendung aus allgemeinen Staatsmitteln von mindestens 800 000 Franken (vgl. auch hievor 19. April).

30. Das neue *Berufsschulhaus* in Olten wird eingeweiht.

Mai

8. Das von Jakob Probst geschaffene *Wehrdenkmal* in Olten wird eingeweiht.

10/11. *Kantonsrat*, ordentliche Frühjahrs-Versammlung. Zur Behandlung gelangen u.a.: Staatsrechnung über das Jahr 1954. Einnahmen 60 926 000 Franken, Ausgaben 60 925 000 Franken, Überschuss der Ausgaben zirka 1000 Franken. In den Ausgaben sind Rückstellungen im Betrage von 4 450 000 Franken (300 000 Franken für den Bau von Untersuchungsgefängnissen und 4 150 000 Franken für die Spitalbauten) enthalten. In der Vermögensrechnung vergrössert sich der Überschuss der Aktiven von rund 6 Millionen Franken auf 10,6 Millionen Franken. – Nachtragskredite I. Serie pro 1955 mit einer Nettobelastung von 274 000 Franken. – Kreditübertragungen aus dem Voranschlag 1954 in die Rechnung 1955. – Leistung eines Beitrages von 100 000 Franken an ein neues Schulgebäude des Erziehungsheims Kriegstetten und Bewilligung eines jährlichen Betriebskostenbeitrages an diese Anstalt. – Beitrag von 75 000 Franken an den Ausbau des Säuglingsheims in Biberist. – Abbau der Staatssteuer 1955 auf 95% einer Normalsteuer (vgl. 19. April). – Motion betreffend Revision des Feriengesetzes (vgl. 11./12. Oktober und 11. Dezember). – Interpellation betreffend Hochwassergefahren an der Aare.

19. *Kantonal-Schwingfest* in Dornach.

Juni

1. Offizielle Feier zur *Eröffnung des neuen Kantonalbank-Gebäudes in Solothurn*, das mit einem Kostenaufwand von 6,4 Millionen Franken erstellt worden ist. Eine Besichtigung des Gebäudes durch den Kantonsrat und den Regierungsrat hatte bereits am 19. April stattgefunden.

3. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* stimmt dem Ankauf einer Liegenschaft im «Kappeli» zu. Sie beschliesst eine weitere finanzielle Beteiligung am Konzert- und Theatersaal «Parktheater» durch Erhöhung des Gemeindebeitrages um 300 000 Franken und durch Gewährung von Vorschüssen, die nach der Bauabrechnung in Darlehen umgewandelt werden sollen. Diese Beschlussfassung wird an der Urnenabstimmung vom 26. Juni bestätigt.

4./5. *Sängertag der christ-katholischen Kirchenchöre* der Schweiz in Olten.

20. Kantonaler *Nationalturntag* in Bettlach.

22. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* genehmigt die Verwaltungsrechnung des Jahres 1954, die bei 9 270 000 Franken Einnahmen und 9 256 000 Franken Ausgaben mit einem Einnahmenüberschuss von 14 000 Franken abschliesst. In den Ausgaben sind nebst den butgetierten Amortisationen von 330 000 Franken ausserordentliche Abschreibungen und Rückstellungen im Betrage von rund 1,6 Millionen Franken enthalten. – Der Aufnahme eines Anleihens von 2 Millionen Franken als Dotationskapital der Ersparniskasse Solothurn stimmt die Gemeindeversammlung zu.

Juli

1. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* behandelt die Gemeinderechnung pro 1954. Diese schliesst bei 9 525 000 Franken Einnahmen und 9 485 000 Franken Ausgaben nach Vornahme erheblicher Rückstellungen mit einem Einnahmenüberschuss von 40 000 Franken ab. – Für die Erstellung des nordseitigen Trakts der Schwimmbadanlage wird ein Kredit von 150 000 Franken bewilligt. – Die Schlachthofgebühren werden revidiert. – Für den Aus- und Umbau des Schlachthauses wird ein unverzinslicher Baukredit von 800 000 Franken zur Verfügung gestellt, wovon nach erfolgter Bauabrechnung 500 000 Franken à fonds perdu von der Gemeinde zu übernehmen sind. Diese Beschlussfassung wird an der Urnenabstimmung vom 18. Juli bestätigt.

10. *Schulfest in Olten.*

29. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt die Verwaltungsrechnung pro 1954. Diese erzeugt bei 6 624 000 Franken Einnahmen und 6 616 000 Franken Ausgaben einen Einnahmenüberschuss von 8000 Franken. In den Ausgaben sind zusätzliche Abschreibungen und Reservestellungen im Betrage von 644 000 Franken enthalten.

29.–7. August. *Kantonales Kleinkaliberschiessen in Solothurn.*

31. *Nordwestschweizerisches Schwingfest in Dornach.*

August

13./15. *Eidgenössisches Hornusserfest in Derendingen*, mit rund 6000 Hornussern.

27./29. *Zentralfest des Schweizerischen Studentenvereins in Solothurn.*

September

2. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Grenchen* bewilligt einen Baukredit von 2,5 Millionen Franken für die Errichtung eines Quartierschulhauses im Kastels. Einer Grenzregulierung mit der Gemeinde Bettlach mit Landumlegung wird zugestimmt. Beide Vorelagen werden an der Urnenabstimmung vom 3. September sanktioniert.

3./4. *Kantonale Unteroffizierstage in Schönenwerd.*

10. In *Grenchen* findet die Schlüsselübergabe für das neue *Parktheater* statt.

25. Der am 20. Juni in Rheinfelden von der christ-katholischen Nationalsynode als *Bischof der Christ-katholischen Kirche der Schweiz* gewählte *Dr. Urs Küry*, bisher Pfarrer in Olten, wird in der Stadtkirche zu St. Martin in Olten in Anwesenheit zahlreicher ausländischer Bischöfe sowie von Regierungsvertretern der Kantone Bern, Solothurn, Aargau, Basel und Luzern feierlich konsekriert und hierauf beeidigt und installiert.

Oktober

11./12. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Gesetz über die staatliche Invalidenfürsorge (vgl. 11. Dezember). – Abänderung des Feriengesetzes (vgl. 11. Dezember). – Verordnung über das Mündelvermögen. – Teilzahlung an die Stiftung Bezirksspital Dorneck von 150 000 Franken auf Rechnung des mit der Spitalvorlage vom 24. April 1955 bewilligten Beitrages. – Definitive Festsetzung des Staatsbeitrages an das Berufsschulhaus Balsthal. – Errichtung weiterer Lehrstellen an den Bezirksschulen Derendingen und Balsthal. – Verordnung über den Besuch öffentlicher Fernsehvorführungen durch Jugendliche. – Kredit für einen Erweiterungsbau der Strafanstalt Solothurn. – Teilzahlung von einer Million Franken auf Rechnung des Beitrages gemäss Volksbeschluss vom 24. April 1955 (Spitalvorlage) an die Erweiterungs- und Umbauten der Tuberkuloseheilstätte Allerheiligenberg bei Hägendorf. – Verordnung über das Filmwesen.

22. Einweihung des neuen *Berufsschulhauses in Solothurn*.

30. *Nationalrats-Wahlen* für die Amtsdauer 1955/1959. Von 54 322 Stimmberechtigten nehmen 46 091 (84,8 %) an den Wahlen teil. Parteistimmenzahl der freisinnig-demokratischen Partei und Jungliberalen Bewegung 137 160 (43,4 %), der solothurnischen Volkspartei und Christlichsozialen 81 351 (25,7 %), der sozialdemokratischen Partei 97 418 (30,8 %). Gewählt werden: Von der freisinnig-demokratischen Partei die bisherigen Mitglieder des Natioanlrates Willy Arni, Landwirt, Mühledorf; Dr. Urs Dietschi, Regierungsrat, Solothurn; Dr. Karl Obrecht, Fürsprecher, Küttigkofen. Von der Volkspartei die bisherigen Mitglieder Dr. Adolf Boner, Fürsprecher, Balsthal; Alban Müller, diplomierte Landwirt, Olten. Von der sozialdemokratischen Partei das bisherige Mitglied Adolf Furrer, Ammann, Grenchen, und neu (an Stelle des zurückgetretenen Jacques Schmid) Willi Ritschard, Präsident des Gewerkschaftskartells des Kantons Solothurn, Luterbach.

30. *Ständerats-Wahlen* für die Amtsdauer 1955/1959. Bei 45 296 Stimmenden werden die beiden bisherigen Vertreter des Kantons im Ständerat wiedergewählt. Dr. Paul Haefelin, alt Stadtammann, Solothurn, mit 33 943 Stimmen; Gottfried Klaus, Regierungsrat, Solothurn, mit 23 344 Stimmen.

November

3. *Kantonsrat*, ausserordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Beitrag von 100 000 Franken an den Um- und Erweiterungsbau der Waisenanstalt Schläfli-Stiftung in Selzach. – Teuerungsbeihilfe für die Jahre 1956 und 1957 an die Rentenbezüger der Pensionskasse des Staatspersonals und der Roth-Stiftung (vgl. 11. Dezember). – Baukostenbeitrag von 30 000 Franken an das Kinderheim St. Josef in Grenchen. – Baukostenbeitrag von 30 000 Franken an die

Handweberei Kienberg. – Motion betreffend Befreiung der Bürgergemeinden von der Abgabe einer halben Holzgabe an Bürger anderer Gemeinden des Kantons. – Postulat betreffend Ausrichtung eines jährlichen Kunst- und Literaturpreises. – Interpellation über das Problem der Sekundarschulen. – Errichtung einer weitern Lehrstelle an der Bezirksschule Matzendorf.

29./30. *Kantonsrat*, ordentliche Herbst-Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Voranschlag zur Staatsrechnung 1956. Dieser erzeugt nach Abschluss der Beratung bei 60 676 000 Franken Einnahmen und 60 725 000 Franken Ausgaben ein Defizit der Verwaltungsrechnung von 49 000 Franken. – Nachtragskredite II. Serie pro 1955 im Betrage von 946 000 Franken. – Programm für das Jahr 1956 für den Strassen- und Brückenbau im Rahmen des Bauprogramms 1949/1958 und Bewilligung des benötigten Kredites von 2,7 Millionen Franken. – Teuerungszulagen an das Staatpersonal pro 1956, die auf 73% der Grundbesoldungen angesetzt werden. – Festsetzung der Gehaltminima der Primar- und der Bezirkslehrer für das Jahr 1956. – Abänderung des Volksbeschlusses von 1878 über das Kantonsspital (Erhöhung der Mitgliederzahl der Spitaldirektion und Wählbarkeit von Frauen in diese). – Errichtung weiterer Lehrstellen an den Bezirksschulen Grenchen und Solothurn. – Beitragsauszahlungen auf Grund des Volksbeschlusses vom 24. April 1955 an die Tuberkuloseheilstätte Allerheiligenberg (Restbetrag, vgl. 11./12. Oktober) und an den Neubau des Ortsspitals Grenchen. – Postulat betreffend Förderung von kulturellen und künstlerischen Bestrebungen durch den Staat. – Motion über Abänderung von Art. 18 der Staatsverfassung (Vorschlagsrecht des Volkes). – Postulat betreffend Erhöhung des Kredites zum Ankauf von Werken der bildenden Kunst. – Als Präsident des Kantonsrates für das Jahr 1956 wird Walter Zuber, Landwirtschaftslehrer, in Solothurn, gewählt.

Dezember

11. *Kantonale Volksabstimmung* über drei Vorlagen. Das *Gesetz über die staatliche Invalidenfürsorge* wird mit 13 237 gegen 3121 Stimmen angenommen. Die staatliche Invalidenfürsorge setzt sich zum Ziele, körperlich Behinderten, die mindestens zu 50% invalid sind, durch Gewährung von Beiträgen beizustehen. Anspruchsberechtigt sind Personen mit bescheidenem Einkommen zwischen 15 und 65 Jahren; die maximale Unterstützung ist für ledige Personen auf 1400 Franken festgesetzt, welcher Betrag sich für Verheiratete um einen Viertel erhöht. – Das *Ferien-Gesetz* setzte bisher für jugendliche Arbeitnehmer bis zum vollendeten 20. Altersjahr einheitlich eine Feriendauer von 12 Tagen fest. Die Gesetzesänderung sieht für Arbeitnehmer bis zu jenem Jahr, in dem sie das 18. Altersjahr vollenden, eine Feriendauer von 18 Arbeitstagen vor. Den gleichen Anspruch haben auch Lehrlinge mit vertraglicher Lehrzeit bis und mit jenem Jahr, in welchem sie das 20. Altersjahr zurücklegen. Die Gesetzesänderung wird mit 11 312 gegen

4958 Stimmen angenommen. – Ebenfalls angenommen, mit 10 524 gegen 5700 Stimmen, wird der Kantonsratsbeschluss betreffend *Teuerungsbeihilfe für die Jahre 1956 und 1957 an die Rentenbezüger der Pensionskasse des Staatspersonals und der Roth-Stiftung* mit ungenügenden Einkommen. Die Vorlage entspricht den bereits für die Jahre 1952 und 1953 sowie 1954 und 1955 gewährten Teuerungszulagen (vgl. Chronik 1952, 30. März, und Chronik 1953, 20. Dezember). Jedoch sind die Zulagen und die Einkommensgrenzen, die für den Bezug der Zulagen massgebend sind, etwas erhöht.

12. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Solothurn* bewilligt bei der Behandlung des Voranschlages für das Jahr 1956 Kredite von 450 000 Franken für die Unterführung der Schöngrünstrasse, von 343 000 Franken für die Renovation des Schulhauses Kollegium und von 2,1 Millionen Franken für den Wiederaufbau des am 5. April ausgebrannten Landhauses. Die Kinderzulagen an das städtische Personal werden von 150 auf 240 Franken pro Jahr erhöht.

19. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* behandelt den Vorschlag für das Jahr 1956, wobei die Teuerungszulagen an das städtische Personal und die Sozialabzüge bei der Gemeindesteuer erhöht werden.

20. Die Versammlung der Einwohnergemeinde *Grenchen* genehmigt das Projekt einer Grundwasserfassung im Gebiet der Gemeinden Obergerlafingen-Recherswil und bewilligt hiefür einen Kredit von 10 Millionen Franken, welcher Betrag auf dem Anleihenswege beschafft werden soll. Die Vorlage wird an der Urnenabstimmung vom 21. Dezember angenommen. – Das Reglement über die Abgabe von Wasser wird abgeändert.

Fr. Kiefer